

SAL. OPPENHEIM

## Multi Invest OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS  
HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2009

---

FONDSVERWALTUNG:  
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

FONDSVERTRIEB:  
OPPENHEIM FONDS TRUST GMBH

---

# Multi Invest OP

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2009

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	4
Vermögensaufstellung	5
Erläuterungen zum Halbjahresbericht	6
Ihre Partner	7

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 132 InvG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 36 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Halbjahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten ge-

prüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

**Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.**

## Fondsreport

### Kapitalmarktumfeld

Der Berichtszeitraum (01.11.2008 bis 30.04.2009) begann im Ausnahmezustand. Nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers herrschte Panik und Unsicherheit. Nicht nur die Finanzmärkte schwankten – auch die Auswirkungen auf die Realwirtschaft rückten massiv in den Vordergrund. Die Welt war in eine globale Wirtschaftskrise mit drohender Kreditklemme gerutscht, die weder Regionen noch Branchen verschonte. Reaktionen blieben nicht aus: Regierungen berieten über Konjunkturpakete und Rettungsmaßnahmen für ihre angeschlagenen Banken. Notenbanken nutzten alle Spielräume und fanden sogar neue Möglichkeiten. So kauften Zentralbanken zum Beispiel toxische Papiere auf und engagierten sich sogar direkt am Markt unter Umgehung der Banken.

Nervös zeigten sich auch weiterhin die Kapitalmärkte. Nach den Einbrüchen von September und Oktober waren die schlimmsten Kursverluste überstanden, jedoch war die Volatilität an den Börsen noch enorm. Zu Jahresanfang 2009 mehrten sich die schlechten Nachrichten von Unternehmen und Volkswirtschaftlern, was zu erneuten Verlusten führte. Doch Anfang März drehte sich der Wind und eine kleine Frühjahrsrallye machte die Abwärtsbewegung teilweise wieder wett. Auf Halbjahressicht sind die Indexergebnisse trotzdem noch überwiegend im Minus: MSCI World in Euro -10,7 %, DJ EUROSTOXX -7,3 % und S&P 500 -9,9 % (in US-Dollar). Klare Gewinner waren Asien und die Technologiebranche: NASDAQ 100 +4,4 % (in US-Dollar), MSCI Far East ex Japan +21,0 % (in lokalen Währungen), TecDax +10,1 (in Euro). Diese Regionen und Sektoren hatten zuvor allerdings auch am stärksten gelitten.

Für die Rentenmärkte bedeutete das halbe Jahr ebenfalls eine harte Zeit. In einigen Segmenten kam der Handel praktisch zum Erliegen. So waren Corporate Bonds aufgrund des Ausfallrisikos in Ungnade gefallen, besicherte Anleihen fanden ebenfalls keine Abnehmer mehr. Einzig Staatsanleihen liefen gut, wobei auch hier der Markt differenziert betrachtet werden musste. Erstmals wurde selbst innerhalb des Euroraumes ein Risikoaufschlag für einige Länder verlangt. Erst zum Ende der Berichtsperiode hin fielen die Risikoaufschläge langsam wieder. Im Berichtshalbjahr sank die Rendite zehnjähriger Euroland Staatsanleihen um über 70 Basispunkte – für das US-Pendant um über 85 Basispunkte.

Zum Stichtag zeigten die Makrodaten erste positive Signale. In den USA sank im letzten Quartal 2008 und im ersten Quartal 2009 das Bruttosozialprodukt um über 6 %, aber die Indikatoren signalisierten eine Verlangsamung der Fallgeschwindigkeit. Eine Voraussetzung dafür ist der Ölpreis, der im Berichtszeitraum von 60 auf 50 US-Dollar für die Referenzsorte Brent gefallen war. Zusammen mit einer Stabilisie-

rung des Immobilienmarkts würden dann zwei Störfeuer aus 2008 wegfallen. Im Sommer des vergangenen Jahres lag der Ölpreis teilweise über 140 US-Dollar, was die Wirtschaft stark belastete. Der Immobilienmarkt als Keimzelle der Krise kann jetzt als ein Indikator dienen, wie sich selbige wieder stabilisiert.

### Fondsprofil

Multi Invest OP investiert mittels Aktienfonds in die Standardmärkte der Industrienationen. Die Auswahl der Märkte sowie Zielfonds erfolgt durch ein mathematisches Sicherungsmodell. Dieses kann die Aktienfondsquote je nach Marktlage zwischen 0 und 100 % anpassen. Der Fonds eignet sich besonders für langfristige Investoren, die die Chancen der Aktienmärkte nicht ungesichert nutzen möchten. Der Fonds wurde im Jahr 1999 aufgelegt. Seit dem 14.02.2003 wird das Management durch die Multi Invest GmbH, Hünenberg / Schweiz, beraten.

### Die Entwicklung des Multi Invest OP

Um die Klippen des Kapitalmarktes zu umschiffen, setzte Multi Invest OP im Berichtszeitraum auf Geldmarkt- statt Aktienfonds. So konnten die Verluste an den Aktienmärkten vermieden werden. Auf Halbjahressicht verzeichnete Multi Invest OP eine Performance von 0,1 %\*.

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Anlagepolitik	überwiegend Anteile von internationalen Aktienfonds	
Wertpapier-Kenn-Nr.	926.200	
ISIN-Code	LU0103598305	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	15.11.1999	
Geschäftsjahr	01.11. - 31.10.	
Berichtsperiode	01.11.2008 - 30.04.2009	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. 3,00 % Ausgabeaufschlag)	51,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,25 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,80 % zzgl. Erfolgshonorar	
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,10 %	
Ausschüttung (22.01.2002)	0,11 EUR	

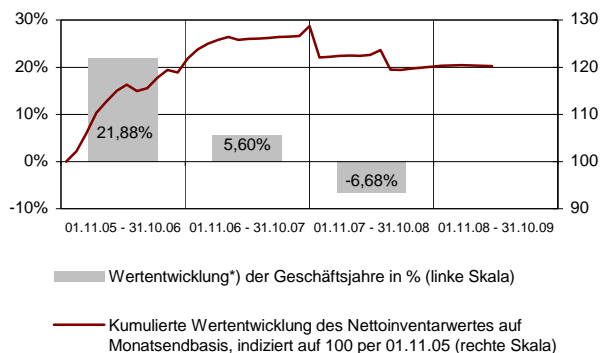
**AUF EINEN BLICK****30.04.2009**

Fondsvermögen (Mio. EUR)	585,32
Anteile im Umlauf (Stück)	13.675.015
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	42,80
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	45,05

**ENTWICKLUNG DES INVENTARWERTES (IN EUR)**

Höchster Inventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(23.01.2009)	42,87
Niedrigster Inventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(03.11.2008)	42,76
Wertentwicklung in der Berichtsperiode <sup>*)</sup>		0,09 %
Wertentwicklung seit Auflegung <sup>*)</sup>		-14,15 %

## Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



<sup>\*)</sup> berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES****NACH LÄNDERN**

	% d. Fondsvermögens
Luxemburg	57,98
Frankreich	12,07
Deutschland	12,02
	<b>82,07</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES****NACH DEISEN**

	% d. Fondsvermögens
EUR	82,07
	<b>82,07</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES****NACH WERTPAPIERARTEN**

	% d. Fondsvermögens
Investmentfondsanteile	82,07
	<b>82,07</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2009**

<b>Währung</b>	<b>Stück</b>	<b>Bezeichnung der Wertpapiere</b>	<b>Kurs in Währung</b>	<b>Tageswert (EUR) 30.04.2009</b>	<b>%<sup>*)</sup> des Fonds- vermögens</b>
<b>Investmentfondsanteile</b>					
EUR	2.827	AXA Eonia	24.983,6000	70.628.637,20	12,07
EUR	6.900	Commerzbank Money Market Fund Euro	5.174,9100	35.706.879,00	6,10
EUR	7.350	DWS Institutional Money plus	13.718,1100	100.828.108,50	17,23
EUR	5.794.200	Fidelity Funds SICAV Euro Cash Fund -A-Euro-	9,5324	55.232.632,08	9,44
EUR	1.008.000	FT Accugeld	69,8000	70.358.400,00	12,02
EUR	7.565	JPMorgan Liquidity Funds SICAV Euro Government Liquidity -A(acc)-	10.378,7100	78.514.941,15	13,41
EUR	2.532.700	SGAM Fund SICAV Money Market (Euro) -A-	27,2924	69.123.461,48	11,81
<b>Total Investmentfondsanteile</b>				<b>480.393.059,41</b>	<b>82,07</b>
<b>Wertpapierbestand insgesamt</b>				<b>480.393.059,41</b>	<b>82,07</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>105.775.926,36</b>	<b>18,07</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Sonstige Forderungen				16.640,23	0,00
<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>16.640,23</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Verwaltungsvergütung				-726.922,54	-0,12
Depotbankvergütung				-50.671,35	-0,01
Taxe d'Abonnement				-9.977,96	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten				-78.242,10	-0,01
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>				<b>-865.813,95</b>	<b>-0,15</b>
<b>Netto-Fondsvermögen</b>				<b>585.319.812,05</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>				<b>42,80</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>				<b>13.675.015</b>	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

## **Erläuterungen zum Halbjahresbericht**

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Investmentfondsanteile entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Investmentfondsanteile. Für Investmentfondsanteile, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Verkäufen von Investmentfondsanteilen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 30. April 2009 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

Zum 30. April 2009 bestanden keine offenen Devisentermingeschäfte.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 1,80 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank (bis zu 0,10 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Berichtszeitraums erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 4.006.238,86 und die Depotbank ein Entgelt in Höhe von EUR 279.261,55.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft aus dem Fondsvermögen ein jährliches Erfolgshonorar erhalten. Dieses beträgt bis zu 15/100 des Betrages, um den die Anteil-

wertentwicklung des Fonds seit dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr 8 Prozent p.a. übersteigt. Die Wertentwicklung des Fonds in vorangegangenen Rechnungsperioden wird bei der Ermittlung des Vergütungsanspruchs nicht berücksichtigt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 20 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert.

Dem Dachfonds dürfen keine Ausgabebaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Die Steuer auf das Fondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Fondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Dachfonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Fondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Jahresperiode angefallenen Netto-Erträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

## Ihre Partner

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro  
(Stand: 31. Dezember 2008)

### VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:  
Christopher Freiherr von Oppenheim  
Persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

### Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum  
Persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses a.D.  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

### Dr. Rupert Hengster

Mitglied der Bereichsführung  
Geschäftsbereich Vermögensverwaltung  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

### Dr. Reinhard Krafft

(ab 01.05.2008 bis 26.11.2008)  
Mitglied der Bereichsführung  
Geschäftsbereich Vermögensverwaltung  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

### Dr. Holger Michael Sepp

Mitglied der Bereichsführung  
Geschäftsbereich Vermögensverwaltung  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Marco Schmitz, Vorsitzender  
Andreas Jockel  
Dr. Andreas Schmidt-von Rhein  
Anita Zuleger

### DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 750 Mio. Euro  
(Stand: 31. Dezember 2008)

### ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Audit S.à r.l.  
9, Allée Scheffer, L-2520 Luxemburg

### ZAHLSTELLEN:

**in Luxemburg**  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

### **in der Bundesrepublik Deutschland**

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln  
und deren Geschäftsstellen

### **in Österreich**

Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### VERTRIEBSSTELLEN:

### **in der Bundesrepublik Deutschland**

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln  
und deren Geschäftsstellen

### **in Österreich**

Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

Leitner + Leitner GmbH & Co KG  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Ottensheimer Straße 30, 32, 36, A-4040 Linz

**Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.**

4, rue Jean Monnet 2180 Luxemburg  
Luxemburg

**Oppenheim Fonds Trust GmbH**

Unter Sachsenhausen 4 50667 Köln

Service-Telefon +49 1802 145 145\* Telefax +49 221 145-2900

[www.oppenheim-fonds.de](http://www.oppenheim-fonds.de)

\*6 ct/Gespräch; Deutsche Telekom-Tarif; abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz